



## SCHACH - SPHINX

### Blinder Fleck im Auge

(SB) - Im März 1997 veranstaltete das Deutsche Ärzteblatt in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Schachbund eine Schachmeisterschaft für Ärztinnen und Ärzte. Das Ganze wurde als kleines Jubiläum gefeiert, denn zum fünften Mal fand in Wiesbaden ein Treffen der besten schachspielenden Ärzteschaft statt. Als Sponsor hatte sich erstmals die Schweizer Bank Hofmann angeboten. Geleitet wurde die Veranstaltung auch dieses Mal vom Internationalen Schachgroßmeister ... (Seite 3)



### IPS-Inter Press Service Deutschland GmbH Kooperationspartner von Schattenblick

IPS-Inter Press Service Deutschland GmbH berichtet seit 30 Jahren über die Belange der Menschen in Afrika, Asien, Lateinamerika und Nahost. Schwerpunkt der Nachrichtenagentur sind Themen der menschenwürdigen und nachhaltigen Entwicklung, der Völkerverständigung sowie der internationalen Zusammenarbeit für eine 'faire Globalisierung'.

IPS-Inter Press Service  
Deutschland GmbH  
Marienstr. 19/20, 10117 Berlin  
Telefon: 030 / 54 81 45 31,  
Fax: 030 / 54 82 26 25  
E-Mail: [contact@ipsnews.de](mailto:contact@ipsnews.de)  
Internet: [www.ipsnews.de](http://www.ipsnews.de)

## Keiner kann Floyd Mayweather das Wasser reichen

*Manny Pacquiao chancenlos  
bei der Punktniederlage in Las Vegas*

(SB) - Floyd Mayweather jun. hat seine Ausnahmestellung eindrucksvoll unterstrichen. Der als bester Boxer seiner Generation gehandelte Defensivkünstler dominierte den Erzrivalen Manny Pacquiao in Las Vegas über zwölf Runden (118:110, 116:112, 116:112) und ist damit in 48 Profikämpfen ungeschlagen. Berücksichtigt man, daß der US-Amerikaner während seiner gesamten Karriere kein einziges Mal zu Boden gehen mußte und kaum jemals auch nur schwer angeschlagen war, unterstreicht dies seine hohe Kunstfertigkeit. Sein philippinischer Gegner, dem viele Experten und Fans einen Sieg zugetraut hatten, wirkte demgegenüber hilf- und einfalllos. Er versuchte immer wieder, direkt auf Mayweather loszugehen, der ihn dafür mit dem Jab und Schlägen seiner Rechten bestrafte. [1]

Von der seit Wochen ventilierten Ankündigung, man werde Mayweather mit unablässigen Schlägen aus allen erdenklichen Vektoren eindecken und überwältigen, war nichts zu sehen. Pacquiao boxte durchweg auf gerader Bahn, schlug wenig und traf selten, so daß ihn der US-Amerikaner jederzeit zu kontrollieren schien. Selbst in den zwei oder drei Runden, in denen der Philippiner die bessere Figur machte, kam er lediglich mit Körpertreffern durch, da sich sein Gegner ansonsten hervorragend deckte, auch wenn er teilweise an den Seilen stand.

Während für Mayweather 148 Treffer gezählt wurden, standen für Pacquiao nur 81 zu Buche, obgleich der Philippiner ein Feuerwerk in Aussicht hatte, mit dem er seinen Gegner niederzwingen werde. Da Pacquiao zudem die Mehrzahl seiner erfolgreichen Schläge in den wenigen Phasen durchgebracht hatte, in denen er Mayweather kurzfristig in die Enge treiben konnte, war seine Ausbeute über den gesamten Kampf gesehen äußerst dürftig. Es ist kaum möglich, einen hochklassigen Kontrahenten mit nur sechs Treffern pro Runde zu besiegen, und schlichtweg unmöglich, wenn der Gegner Floyd Mayweather heißt, zumal der Philippiner seit Jahren keinen Rivalen mehr vorzeitig besiegt hat. Der US-Amerikaner kontrollierte die Distanz und setzte seinen Jab so effektiv ein, daß sein Gegner kaum Gelegenheit fand, mehrere Schläge nacheinander an den Mann zu bringen. Wie die Zeitlupe zeigte, wurde Mayweather selbst dann nicht ernsthaft getroffen, wenn er ausnahmsweise in Schwierigkeiten geriet. [2]

Bis zur siebten Runde mußte Mayweather dem Kontrahenten den einen oder andern Durchgang überlassen, danach beherrschte er vollständig das Feld und ließ Pacquiao kaum noch zur Entfaltung kommen. Der Amerikaner hat in den letzten Jahren zumeist körperlich überlegene Gegner besiegt und konnte nun bei dem kleineren Philippiner sein Können fast ungehindert entfalten. Pacquiao

ging derart überschaubar zu Werke, daß sich die Frage stellt, ob er seine früheren Fähigkeiten eingebüßt hat oder Trainer Freddie Roach nicht mehr in der Lage ist, mit ihm variable taktische Herangehensweisen auszuarbeiten und umzusetzen.

Wie sich unübersehbar herausstellte, boxt der Philippiner nicht oder nicht mehr in derselben Liga wie Mayweather, was man freilich auch von keinem anderen Kandidaten sagen kann. Pacquiao hat zuletzt gegen Joshua Clottey im Jahr 2010 aus wechselnden Winkeln angegriffen, seither jedoch durchweg gradlinig geboxt und dabei eine durchwachsende Bilanz erzielt. In seinen vier Kämpfen gegen Juan Manuel Marquez hatte er beträchtliche Probleme und gewann dreimal mehr oder minder umstritten, worauf ihn der Mexikaner bei ihrer letzten Begegnung auf die Bretter schickte.

Manny Pacquiao, der Weltmeister in sieben verschiedenen Gewichtsklassen war und einen Platz in der Ruhmeshalle des Boxsports sicher hat, galt als letzte große Herausforderung und ultimativer Prüfstein Floyd Mayweathers. Wenngleich man einräumen kann, daß dieser Kampf fünf Jahre zu spät für den Philippiner kam, ändert das doch nichts an den beispiellosen Qualitäten des bald 40jährigen US-Stars. Er hat seinen Gegnern keine blutigen Schlachten geliefert, die deswegen in die Boxgeschichte eingegangen sind. Auch kam er nicht auf dem Boden liegend oder nach Niederlagen wieder zurück, wie man

das vielen andern legendären Akteuren zugute hält.

Man mag das für langweilig erklären oder gar als Niedergang des Sports diskreditieren, doch verkennt man dabei das einzigartige Vermögen Mayweathers, dank hochentwickelter boxerischer Fertigkeiten jede erdenkliche Strategie seiner Gegner zu neutralisieren und diese nicht selten zu demoralisieren. Auf den ersten Blick ist es mithin keine Schande, gegen Mayweather zu verlieren. Wie sich jedoch abzeichnet, war keiner seiner Gegner hinterher derselbe wie zuvor. Einigen gewährte er eine Revanche und setzte sich dabei noch deutlicher durch. Sein Nimbus ist keineswegs nur symbolischer Natur, sondern offenbar mit einer erschütternden Erfahrung für seine Kontrahenten verbunden.

Wie Floyd Mayweather nach seinem Sieg über Manny Pacquiao angekündigt hat, werde er umgehend sämtliche Titel niederlegen. Er ist Champion der Verbände WBA, WBC und nun auch WBO im Weltergewicht sowie WBA/WBC-Weltmeister im Halbmittelgewicht. Während zahllose andere Boxer davon träumen, sich einen Gürtel umlegen zu dürfen, emanzipiert er sich von diesem Ballast, den er nicht länger gebrauchen kann. Er hat seine Absicht noch einmal bekräftigt, Mitte September einen allerletzten Kampf zu bestreiten und danach seine Karriere zu beenden. Zudem braucht er keine formale Bestätigung mehr, der weltbeste Akteur aller Gewichtsklassen zu sein. [3]

Da die Verbände bei allen Titelskämpfen Gebühren abkassieren, spart Mayweather fortan auch diese Summe ein, was für den weltweit bestverdienenden Sportler natürlich von nachrangiger Bedeutung ist. Auch daß ihm die Verbände künftig keinen Herausforderer aufzwingen können, ist für ihn ohnehin irrelevant, da er sich schon seit Jahren nicht mehr vorschreiben läßt, gegen wen er antritt. Im Grunde handelt es sich wohl um die demonstrative Bekräftigung der von ihm reklamierten Autonomie seiner sportlichen und finanziellen Erwägungen und Entscheidungen, die in der gesamten Branche einzigartig ist, wo sie die Ideologie vermeintlich unabhängigen unternehmerischen Erfolgs auf die Spitze treibt.

#### **Anmerkungen:**

[1] <http://www.boxing-news24.com/2015/05/is-mayweather-jr-too-good-for-his-own-good/#more-192339>

[2] <http://www.boxing-news24.com/2015/05/pacquiao-landed-only-81-punches-in-defeat-against-mayweather/#more-190240>

[3] <http://www.boxingnews24.com/2015/05/mayweather-says-hell-be-vacating-all-his-world-titles-on-monday/#more-192338>

<http://www.schattenblick.de/infopool/sport/boxen/sbxp0576.html>

## **Ein Kampf für die Ewigkeit**

*Vorschau auf ausgewählte Profikämpfe der kommenden Wochen  
Vom 9. Mai: Saul Alvarez gegen James Kirkland bis 20. Juni: Andre Ward gegen Paul Smith*

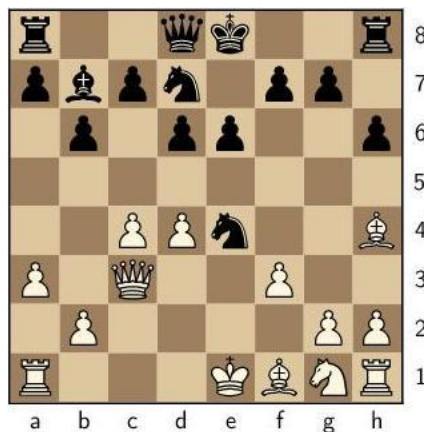
<http://www.schattenblick.de/infopool/sport/boxen/sbxm1698.html>

## SCHACH UND SPIELE / SCHACH / SCHACH-SPHINX

**Blinder Fleck im Auge**

(SB) - Im März 1997 veranstaltete das Deutsche Ärzteblatt in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Schachbund eine Schachmeisterschaft für Ärztinnen und Ärzte. Das Ganze wurde als kleines Jubiläum gefeiert, denn zum fünften Mal fand in Wiesbaden ein Treffen der besten schachspielenden Ärzteschaft statt. Als Sponsor hatte sich erstmals die Schweizer Bank Hofmann angeboten. Geleitet wurde die Veranstaltung auch dieses Mal vom Internationalen Schachgroßmeister Dr. med. Helmut Pfleger, der sich auch sonst seit fast zwei Jahrzehnten stark für die Belange und die Verbreitung des Schachspiels einsetzt. Es wäre begrüßenswert, wenn auch andere Berufsverbände diesem Beispiel folgen würden. Die Entwicklung auch des nichtprofessionellen Schachs dürfte sich in jedem Fall belebend auf die in großen Teilen Deutschlands doch schachmüde Aktivität auswirken. Im Vergleich zur internationalen Konkurrenz besonders in den osteuropäischen Staaten fehlt es in Deutschland noch weitestgehend an einer tragfähigen Schachinfrastruktur. Der Vorbehalt, das Schach sei nur etwas für "Intellektuelle", sollte als veraltet und unzutreffend über Bord geworfen werden. Was Deutschland benötigt ist ein mobiles Interesse. Auch die Medien sind aufgerufen, die überkommenen Wert- und Vorurteile durch eine Aufwirbelung des Schachgedankens abzuschaffen. Recht turbulent ging es dagegen in der Partie zwischen dem Wiener Meister Grünfeld und dem Mann aus Riga, Aaron

Nimzowitsch, zu. Letzterer hatte sich jedoch durch einen blinden Fleck im Auge dazu verleiten lassen, mit 1...Sf6xe4? auf Bauerngewinn auszugehen. Vielleicht hätte ein Augenarzt Nimzowitsch davor bewahren können, im heutigen Rätsel der Sphinx vorgeführt zu werden. Was hatte Nimzowitsch übersehen, Wanderer?



Grünfeld - Nimzowitsch  
Kecskemet 1927

*Auflösung des letzten  
Sphinx-Rätsels:*

Der australisch-amerikanische Meister Walter Brown hätte nicht so lange leiden brauchen, wenn sein Kontrahent Bernard Zuckerman statt 1...a3-a2 stärker 1...Ta6-a4! gespielt hätte, denn durch 2.Dc4xb3 a3xb2+ 3.Kc1-d2 Df5-e4 4.Db3-e3 b2-b1D+ wäre die Aufgabe forciert worden.

<http://www.schattenblick.de/infopool/schach/schach/sph05463.html>

## SOZIALWISSENSCHAFTEN

**Krieg um die Köpfe - Gegenpresse  
mangelhaft ...**

**Uli Gellermann im Gespräch**  
*Einflußsystem Massenmedien*

"Krieg um die Köpfe - Der Diskurs der Verantwortungsübernahme" - Kongreß der Neuen Gesellschaft für Psychologie vom 5. bis 8. März 2015 in Berlin ...

<http://www.schattenblick.de/infopool/sozial/report/sori0026.html>

**Krieg um die Köpfe - Es kommt  
darauf an, warum ...**

**Jörg Hein im Gespräch**  
*Herrschaftskritik im Spiegel  
philosophischer Positionen*

"Krieg um die Köpfe - Der Diskurs der Verantwortungsübernahme" Kongreß der Neuen Gesellschaft für Psychologie vom 5. bis 8. März 2015 in Berlin ...

<http://www.schattenblick.de/infopool/sozial/report/sori0034.html>

## POLITIK / REDAKTION

**Taliban starten Frühjahrsoffensive  
in Afghanistan**

*IS am Hindukusch aufgetaucht - wie reagieren die Taliban darauf?*

(SB) - Mit einem großangelegten Angriff auf die Stadt Kundus im Norden Afghanistans haben die Taliban am 24. April ihre diesjährige Frühjahrsoffensive, die erste seit die NATO im vergangenen Dezember ihre Mission am Hindukusch für beendet erklärte, gestartet. Nach fünf Tagen heftiger Kämpfe um Kundus waren bereits 165 Menschen - die meisten von ihnen Taliban-Anhänger, aber auch Soldaten, Polizisten und Zivilisten ...

<http://www.schattenblick.de/infopool/politik/redakt/asia-824.html>



<b>SPORT - BOXEN</b>	Keiner kann Floyd Mayweather das Wasser reichen	Seite 1
<b>SCHACH-SPHINX</b>	Blinder Fleck im Auge	Seite 3
<b>DIENSTE - WETTER</b>	Und morgen, den 4. Mai 2015	Seite 4

**DIENSTE / WETTER / AUSSICHTEN**

**Und morgen, den 4. Mai 2015**

+++ Vorhersage für den 04.05.2015 bis zum 05.05.2015 +++



© 2015 by Schattenblick

Grad der wolken schwere Auftakt  
hindert Wetterfrosch Jean nicht,  
seine Arbeit lieber vollnackt  
auszuführ'n trotz Kleiderpflicht.

**IMPRESSUM**

**Elektronische Zeitung Schattenblick**

Diensteanbieter: MA-Verlag Helmut Barthel, e.K.

Verantwortlicher Ansprechpartner: Helmut Barthel, Dorfstraße 41, 25795 Stelle-Wittenwuth

Elektronische Postadresse: ma-verlag@gmx.de

Telefonnummer: 04837/90 26 98

Registergericht: Amtsgericht Pinneberg / HRA 1221 ME

Journalistisch-redaktionelle Verantwortung (V.i.S.d.P.): Helmut Barthel, Dorfstraße 41, 25795 Stelle-Wittenwuth

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 10 Absatz 3 MDStV: Helmut Barthel, Dorfstraße 41, 25795 Stelle-Wittenwuth

ISSN 2190-6963

Urheberschutz und Nutzung: Der Urheber räumt Ihnen ganz konkret das Nutzungsrecht ein, sich eine private Kopie für persönliche Zwecke anzufertigen. Nicht berechtigt sind Sie dagegen, die Materialien zu verändern und / oder weiter zu geben oder gar selbst zu veröffentlichen. Nachdruck und Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Wenn nicht ausdrücklich anders vermerkt, liegen die Urheberrechte für Bild und Text bei: Helmut Barthel

Haftung: Die Inhalte dieses Newsletters wurden sorgfältig geprüft und nach bestem Wissen erstellt. Bei der Wiedergabe und Verarbeitung der publizierten Informationen können jedoch Fehler nie mit hundertprozentiger Sicherheit ausgeschlossen werden.